

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 175. Dienstag den 29. Juli 1862.

Bekanntmachung.

Die durch Erneuerung von Mobiliarstücken vorkommenden Arbeiten für Schreiner 843 fl., Schlosser 48 kr., Spengler 22 fl., Küfer 15 fl. 30 kr., Zinngießer 56 fl. 36 kr., Korbmacher 10 fl. 48 kr. veranschlagt; sodann die Lieferung von 12 wasserdichten Feuer-Eimern, taxirt 12 fl., sollen im Submissionswege vergeben werden.

Forderungen sind schriftlich und versiegelt mit der die Arbeit bezeichnenden Aufschrift bis zum 30. d. M. an die Caserneverwaltung zu Viebrich gelangen zu lassen.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht den 31. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in dem Zimmer No. 44, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Viebrich, den 25. Juli 1862.

Herzogl. Caserneverwaltung. 343

Bekanntmachung.

Samstag den 2. August Nachmittags 4 Uhr soll die diesjährige Hasererndte von 10½ Morgen städtischer Acker neben dem neuen Todtenhof dahier in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. d. Mts., Mittags 12 Uhr, sollen in dem Waisenhausgarten dahier mehrere Haufen dörres Ausholz aus den Alleeabäumen in der Wilhelmsstraße öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau Philipp Daniel Herber zu Wiesbaden und die Erben und Rechtsnachfolger deren verstorbenen ersten Mannes Jacob Wilhelm Wahr, dann Frau Philipp Friedrich Poths Wittwe daselbst und deren Kinder und die Erben des Jacob Wahr von Eltville ihre nachbeschriebenen gemeinschaftlichen Immobilien, als:

1) No. 3500 des Stockbuchs: die unter dem Namen „der Wahr'sche Hof“ bekannte, in der Kirchgasse zwischen Gottfried Ramsport einerseits und zwischen Isaak Bär und der kleinen Schwalbacherstraße anderseits belegene, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Hofraithe, bestehend in:

- a) einem zweistöckigen Wohnhause an der Straße 50' lang 34' tief,
- b) einem zweistöckigen Stallgebäude 116' lang 18' tief,
- c) einer Scheuer 82' lang 40' tief,
- d) einem Schweinstalle 14' lang 14' tief,

- e) einer Kemitse 36' lang 32' tief,
- f) einem Seltenbau 69' lang 22' tief,
- g) 66 Ruthen 16 Schuh Hofraum und Gebäudesfläche und
- h) 28 Ruthen 22 Schuh Garten; und

2) No. 3551 des Stockbuchs: 29 Morgen 39 Ruthen Wald, Niederwald, 23r Bezirk im Heberties, s. g. Mahrischer Wald, zw. dem Wiesbadener und Nanroder Wald, nebst

No. 3550 des Stockbuchs: 14 Ruthen 38 Schuh zu diesem Wald gehöriger Wiese im Adamsthal zw. dem Wald und Heinrich Jacob Blum

in dem hiesigen Rathhause einer vierten und letzten Versteigerung aussetzen, bei welcher die Genehmigung mit dem Zuschlage erfolgen soll.

Wiesbaden, den 27. Juni 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
801608 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. d. Mts. kommen aus dem Nachlasse der verstorbenen Sebastian Höhle Wittb. von hier 4 Zugpferde mit Geschirr, 1 Kuh, 2 fette Schweine, 8 Hühner, 3 Karren, 1 Wagen mit Leitern und Kasten, 1 Pflug, 1 Egge und sonstige Deconomiegeräthschaften, sowie Haus- und Küchengeräthschaften aller Art, Röderstraße No. 9 zur Versteigerung.

Das Vieh und die Deconomiegeräthschaften werden Vormittags 9 Uhr und die Haus- und Küchengeräthschaften Nachmittags 2 Uhr ausgedoten.

Wiesbaden, den 28. Juli 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
9337 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. d. M. Mittags 12 Uhr werden zur Reparatur an der Schule zu Rambach nachstehende Arbeiten, als:

- | | |
|----------------------------------|--------|
| 1) Maurerarbeit, veranschlagt zu | 42 fl. |
| 2) Zimmerarbeit | 26 " |
| 3) Schreinerarbeit | 13 " |
| 4) Schlosserarbeit | 25 " |

auf dem Rathhause daselbst zum zweitenmal öffentlich versteigert.

Rambach, den 25. Juli 1862. Der Bürgermeister.
341 Wintermeyer.

Notizen.

Heute Dienstag den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Beifuhr von Pflastersteinen, auf dem Rathhause. (S. Eogl. 174.)

Das Geschäftsbureau des Hofgerichts-Procurators Travers befindet sich seit dem 28. Juli l. J. in dem Hause des Herrn Feldgerichtschöffen W. Kimmel, Neugasse No. 11, dem Accise-Amt gegenüber.

Commissionslager mouffirender Getränke, als Sodawasser, Selterswasser, Limonade gazeuse bei

Schumacher & Poths,
137 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Limburgerkäse per Pfd. 12 kr. bei L. Dannecker, Marktstraße No. 28 eine Stiege hoch.

Fortwährend gute Kartoffeln bei
184 G. Möbus, Metzgergasse No. 3.

Höchst wichtig für Hausfrauen.

Das mir schon seit einer Reihe von Jahren zum commissi-
onsweisen Verkauf anvertraute **große Leinwandlager** ist
nunmehr wieder hier für mich eingetroffen, bestehend aus den besten
und **schwersten Qualitäten** holländischer, belgischer, eng-
lischer, sächsischer, westphälischer und bielefelder Leinwand, sowie
aus den **prachtvollsten** Damast- und Gebilddecken, Handtüchern,
Tisch- und Taschentüchern, und werden gegen gleich baare Bezahlung
zu noch nie dagewesenen, äußerst billigen Preisen verkauft.

Da sich besagtes **Leinwandlager** diesmal bereits zum
15 mal in meinen Händen befindet, und jederzeit von meinen seit-
herigen geehrten Kunden aufgesucht wurde, so glaube ich, daß alle
marktschreierischen Anpreisungen überflüssig sind,
und glaube nur noch hinzufügen zu müssen, daß hier von Halb-
leinen u. s. w. keine Rede sein kann, und daß ich mit keinem
Leinwandhändler, welcher etwa hier seine Waaren
feilbietet, in Verbindung stehe, sondern nur in
directer Verbindung der besten Fabriken bin.

Feste Preise! Preis-Courant! Feste Preise!

Garantie für reines Leinen und richtiges Ellenmaß.

Acht Bielefelder Hausmacherleinen, das Stück zu Arbeitshemden
oder zu Betttüchern passend, von Thlr. 4, feinere zu 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9
bis 10 Thlr., Herrnhuter Zwirnleinen (besonders für Bettwäsche
sich eignend), das Stück von Thlr. 7, 8, 9 bis 12. Westphälische
Hanseleinen (ohne Appretur und Kunst), das Stück von 8 $\frac{1}{2}$, 9, 10
bis 14 Thlr. Brabanter Zwirnleinen, das Stück von 9 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Brüsseler Hanseleinen für Damen- und Herrenhemden (Nasenbleiche)
das Stück von Thlr. 9, 10, 11 bis 20. Eine große Parthie feine
und extrafeine Bielefelder und Holländische Leinen für feine Kalten-
hemden, das Stück von Thlr. 10, 12, 14 bis 30, früherer Preis
12 $\frac{1}{2}$, 15, 18 bis 40 Thlr. 10 $\frac{1}{4}$, 12 $\frac{1}{4}$, 14 $\frac{1}{4}$ breite Leinen zu Bett-
tüchern ohne Naht. 500 Duzend leinene Taschentücher (unappre-
tirt), für Kinder das halbe Duzend 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen und
Herren das halbe Duzend von 24, 26 und 28 Sgr., 1, 1 $\frac{1}{8}$, 1 $\frac{1}{4}$
bis 3 Thlr. Leinen Battisttücher (Battist clair), das halbe Duzend
von 1 $\frac{1}{3}$, 1 $\frac{1}{2}$, 2 bis 5 Thlr. Küchen- und Stubenhandtücher in
allen Preisen und Qualitäten; desgleichen in abgepaßt mit eleganten
Bordüren im Gebild. Tischtücher ohne Naht in allen Längen und
Breiten, das Stück von 20 Sgr. an. Tischzeuge in Damast und
Dress, 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten von Thlr. 3 $\frac{1}{2}$
an, desgleichen ein Taschentuch mit 12 Servietten von 5 Thlr. an.
Atlas Damast-Gedecke (prachtvollste Blumenmuster) von Handgarn
mit 6, 12, 18 und 24 Servietten von Thlr. 4, 5, 6, 10, 12 bis
40. Kaffee-, Thee- und Dessert-Servietten in allen Qualitäten und
Mustern unter dem Preise des Arbeitslohns.

Das Verkaufselocal befindet sich

Württembergischer Hof, Kirchgasse, Parterre rechts.

9336

Gustav Deucker, Commissionär.

Dietenmühle.

Mittwoch den 30. Juli 1862, Abends 6½ Uhr,

9340

Grosses Concert,

gegeben von dem berühmten

Doppel-Quartett der französischen Sänger-Gesellschaft.

(3 Damen und 5 Herren, in Costume du Pays d'Henry IV.)

Billets à 24 kr. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, sowie Abends an der Casse zu haben.

Die Texte der Lieder der französischen Sänger-Gesellschaft in deutscher und französischer Sprache sind an der Kasse für 6 kr. zu haben.

Hotel restaurant Hartmann.

(Gartenwirthschaft)

Heute Abend von 6 Uhr an **Actienbier** im Glas. — Table d'hôte um 1 Uhr und Restauration à la carte.

9341

Chemische Pariser Seiden-, Wollen- u. Handschuh-Wascherei von **L. Atzel**, Goldgasse 8 zwei Stiegen hoch.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als Kleider, Bänder, Moiré, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Tischdecken, Krepptücher, Cachemir, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe u. s. w. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben auf's Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert oder ein übler Geruch zurückbleibt.

Billigste und schnellste Bedienung wird zugesichert.

9342

Die Möbelfabrik und Spiegelhandlung

von **H. Dibelius** befindet sich am Stadthaus No. 3 neu in Mainz.

9343

Ein **Geschäftshaus** in der besten Lage der Stadt Wiesbaden, welches sich sehr gut rentirt, ist aus freier Hand ohne Makler zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

9144

Neue grüne Kern habe ich erhalten und erlasse billigt.

9285

J. Haub, Eck der Häfner- und Mühlgasse.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen von bester Qualität sind direct zu beziehen bei

443

Günther Klein.

Ein kleiner magneto-electrischer **Rotationsapparat**, gut gearbeitet, mit Holzlasten ist zu 35 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

9345

Eine Partie **Einnachständer** in verschiedenen Größen (von Steinzeug) sind in der hiesigen Industriehalle zum Verkauf eingestellt worden.

9050

Bei August **Momberger** in der Häfnergasse ist ein Baum mit Aernde-äpfeln zu verkaufen.

9346

Hochstätte 24 ist eine hochtrachtige **Ruh** zu verkaufen.

9347

Aufruf an großmüthige Herzen!

Ein **Deutscher**, Dreher von Geschäft, welcher blind ist, und aus Amerika kam, um in seinem ehemaligen Vaterlande Heilung zu suchen, diese aber nicht erhalten kann, weil sein Uebel zu weit vorgeschritten ist, befindet sich in größter Noth und kann nicht dahin zurückkehren, wenn ihm nicht wohlthätige Menschenfreunde durch Unterstützung dazu verhelfen. Während seiner Abwesenheit von Hause starb ihm seine Frau und hinterließ 3 kleine Kinder, das älteste von 10 Jahren hat er hier bei sich. Die unglückliche Lage dieses armen Mannes ist Jedermann zu empfehlen und sind die Unterzeichneten bereit, Gaben für denselben in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1862.

Chr. Wolff, Hof-Dreher, Marktstraße.

Fritz Hassler, Dreher, Langgasse.

8932



Kronengeist von Dr. Béringuiet

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

à Originalflasche 45 fr.

à Originalflöte 4 fl. 30 fr.

bewährt sich als köstliches Riechwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfschmerz, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das

Kräuterwurzels-Öl des Dr. Béringuiet



in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 27 fr. zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei A. Herber, Marktstraße 23.

Kirchgasse 11 im dritten Stock ist ein **Kanarienvogel** entflohen. Der Wiederbringer erhält 2 fl. 42 fr. Belohnung. 9348

Am Sonntag blieb ein **Schemel** am Einhorn stehen. Man bittet, denselben Neugasse 11 gegen Belohnung abzugeben. 9349

Verloren

Sonntag 27. c. zwischen 6 und 8 Uhr Abends im Schlossgarten zu Diebrich eine goldene **Nadel** in Form eines Hufeisens. Gegen gute Belohnung abzugeben im Herzogl. Palais zu Wiesbaden. 9350

Verloren wurde am Sonnabend Morgen auf dem Wege von der Bierstadter Straße, Kurgarten, Colonnade bis zur Tannusstraße ein goldenes **Kettchen** mit daran hängendem goldenem Uherschlüssel und Petschaft. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9351

In den Kurfaalanlagen wurde Sonntag Nachmittag ein **Batist-Taschentuch** verloren. Gegen eine Belohnung abzugeben Mauergasse 10. 9352

Von dem Neroberg bis in die Wellritzstraße ging die Hälfte einer goldnen **Armspanne** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung Wellritzstraße 2 abzugeben. 9353

Am Sonntag Abend ist ein **Kinderschuh** hinterm Curiaal gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden Röderallee 28. 9354

Vorige Woche wurde ein **Aushängeschild** mit Glas und Goldleisten entwendet an No. 4 Webergasse. Der Thäter wird ersucht, dasselbe zurückzugeben, andernfalls dessen Name nicht verschwiegen bleibt. 9356

Ein kleiner **Wachtelhund**, schwarz mit weißer Brust, hat sich Sonntag Mittag um 3 Uhr verlaufen. Wer denselben Mühlgasse 13 zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 9357

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern. Näheres in der Exped. 9361

Eine Frau sucht einige Zeit Beschäftigung im Waschen und Putzen. Das Nähere in der Exped. 9296

Stellen-Gesuche.

Une jeune demoiselle désire se placer dans une famille en qualité d'Institutrice. Elle est à même d'enseigner le français, l'allemand et l'anglais, ainsi que le Dessin et la Musique. S'adresser pour des renseignements à l'expédition. 9358

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht Kirchgasse 21 bei Daniel Fausel, Bäckermeister. 9359

Ein Mädchen, welches gut kochen, schön bügeln und waschen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldmöglichst eine Stelle. Näh. Exped. 9360

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung Langgasse 20 im Hinterhaus. 9362

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht Wellritzstraße 2. 9363

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird für gleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9267

Ein Koch und eine Kammerjungfer werden sogleich gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen und schon in herrschaftlichen Häusern conditionirten. Näheres in der Exped. 7127

Ein starkes Küchenmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8970

Ein gefeztes Mädchen wird gesucht Mühlgasse 7 eine Stiege hoch. 9299

Ein anständig gebildetes Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle zur Pflege einer Dame oder als Bonne. Näheres in der Exped. d. Bl. 9364

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle um mit auf Reisen zu gehen oder in einen Laden. Näheres Mauergasse 6 bei Hrn. Daum. 9365

Ein junges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Exp. 9366

Es wird ein tüchtiges Hausmädchen, das schon bei großen Herrschaften conditionirte und gleich eintreten kann, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Geisbergweg 15. 9367

Ein gebildetes Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau und Hülfe im Ladengeschäfte auf 1. October gesucht. Kenntnisse der französischen und englischen Sprache sind erwünscht. Näheres in der Exped. 9368

Ein Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle. Näheres in der Exped. 9369

Ein in Gartenarbeiten gewandter Bursche wird für dauernde Stelle gesucht. Badhaus „zum Engel“ No. 7. 9264

Ein zuverlässiger Reutscher, der gut reiten und fahren kann, wird gesucht im „Berliner Hof“ in Wiesbaden. 9304

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Diener oder sonstige Beschäftigung und kann auf Verlangen gleich eintreten. Näh. Exped. 9370

2 Arbeiter können Logis erhalten Metzgergasse 24. 9371

Ussisen zu Wiesbaden im 3. Quartal 1862.

Verhandlung vom 28. Juli.

Der wegen Verführung zur Unzucht angeklagte Jacob Becker, Tüncher, von Wiesbaden, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Ussisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Dienstag den 29. Juli.

Anklage gegen Peter Birn von Schloßborn, Amts Königstein, 40 Jahre alt, Landmann, wegen Münzverbrechen.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schröder.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lang.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelm jun.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Gisella.** Ballet in 2 Akten. Vorher: **Wenn man nicht tanzt.** Lustspiel in 1 Akt.

Auf dem Lande.

(Fortsetzung aus Nr. 168.)

„Man rief mich zu Tische. Arthur sah gedankenvoll aus und betrachtete mich mit Blicken, die große Lust zum Fragen verriethen; die Gegenwart der anderen Herren aber, unserer gewöhnlichen Tischgesellschaft, verhinderte ihn daran.“

Als diese sich endlich entfernt hatten und wir im Garten unter einer Veranda beim Kaffee saßen, bestürmte mich Arthur mit seinen ungeduldigen Fragen, wie Charlotte mir gefiele.

„So gut es gehen wollte, vermied ich alle bestimmten Antworten. Ich berief mich darauf, daß man ja bei einer so flüchtigen Bekanntschaft nicht im Stande sei, sich einen bestimmten Begriff von dem Werthe eines Menschen zu bilden und also auch kein gerechtes Urtheil zu fällen vermöchte; daß mein Geschmaack im Ganzen genommen ein absonderlicher und schwer zu befriedigender sei und daß man über Geschmaacksachen nicht disputiren könne.“ „Wenn ich diese Dame noch einigemal gesehen und mit aller Ruhe und Gemächlichkeit mit ihr gesprochen haben werde, will ich mein Urtheil gern so ehrlich und aufrichtig fällen, als ob es meine eigene Angelegenheit sei. Mehr kannst du ja nicht verlangen. Doch für jetzt mußt du mich wirklich entschuldigen!“

In seinen Erwartungen sichtlich getäuscht, starrte Arthur mit gerunzelter Stirn vor sich hin. Um seinen Gedanken eine andere Richtung zu geben, fuhr ich fort:

„Erzähle mir, wo du den ganzen Vormittag gewesen?“

„Ich bin betriebsam“, antwortete Arthur. „Ich bin bei der Ziegelei gewesen und habe sie in Arbeit gesetzt; ich habe mich überzeugt, daß es mit dem Bau der Wassermühle zu langsam geht —“

„Und hast du nicht auch die alte Karen besucht?“ fuhr ich fort.

„Was weißt du von der alten Karen?“ rief er lachend.

„Du siehst, ich fange an, die Gegend und ihre Bewohner ohne dich kennen zu lernen; die Karen ist mir schon eine so interessante Person geworden, daß ich, ehe ich ihre Bekanntschaft mache, wohl aus deinem Munde etwas Näheres über sie erfahren möchte.“

„Wohl“, antwortete Arthur mit einem Anfluge von Schlichternheit, „du magst es mir nun glauben oder nicht, ich betrachte die alte Frau als — ja, als etwas von dem Besten, das hier auf dem Gute zu finden ist. Ihr Mann war Holzbogt und Jäger in meines Vaters Diensten. Ich könnte dir, wenn du Lust hast, mir zuzuhören, die Geschichte ihrer Verheirathung, die nicht so ganz hausbacken ist, erzählen. Soll ich?“

„Es wird mir sehr lieb sein, sie zu hören!“ antwortete ich, „laß uns aber drinnen auf dem Divan Platz nehmen und eine neue Cigarre anzünden!“

Als dies geschehen war, und ich mit einem Blick auf meine Taschenuhr die Stunden gezählt hatte, die mir bis zur Einnahme meines Postens beim verdächtigen Stillsichsein übrig blieben, begann er:

„Karen's Aeltern waren arme Leute, die ein kleines Haus mit zugehörigem Grundstück bewohnten, welches eine halbe Meile von hier am nördlichen Ende meines Thiergartens liegt. Die Frau war strebsam und fleißig daheim und der Mann nebenbei auch Wildhüter, sodaß sie sich verhältnismäßig recht gut standen. Sie hatten nur Ein Kind, eben die Karen. Da sie beide sehr mäßig lebende und gottesfürchtige Leute waren und gelernt hatten, was sich so in einer Dorfschule erlernen läßt, Lesen, Schreiben, Rechnen und Religion, so unterrichtete die Mutter selbst das kleine Mädchen, so gut sie konnte; und als die Zeit kam, wo das Kind vorschriftsmäßig die Schule besuchen mußte, wachten die Aeltern darüber, daß sie nichts veräumte; Karen war selbst fleißig und eifrig, erwarb sich die Zufriedenheit aller und erhielt ein Bräutchenbuch nach dem andern. So wurde sie denn confirmirt und galt unter den jungen Mädchen ihres Alters für die erste, als sie, wie alle Bauerntöchter, am Schlusse des vierzehnten Jahre „fertig“ war.“

„Dieses alles machte Karen nun bei Hohen und Niedrigen sehr beliebt; was jedoch nicht am wenigsten dazu beitrug, ihr die Gunst aller zu verschaffen, war ihre Schönheit. Sie soll ungewöhnlich hübsch gewesen sein und alle Leute sprechen noch mit Entzücken davon. Die schöne kleine Karen wurde denn auch einmal als so eine Art Wunderthier hier auf den Hof gebracht und meine Mutter wurde gleich von ihrem Aeußern sowie ihrem netten Betragen so eingenommen, daß sie sich entschloß, sie in ihren Dienst zu nehmen.“

„Die vornehmen Leute, weißt du wohl“, versetzte Arthur lächelnd, „lieben es, etwas Apartes um sich zu haben. In älteren Zeiten wählten sie dazu häßliche Zwerge, buckelige Narren oder wohl gar Bären und andere wilde Thiere. Genug, Karen blieb hier auf Stighof erst als ein höchst überflüssiges Individuum; bald machte sich aber ihre gute Natur und ihre Lust zum Arbeiten geltend. Es wurde ihr immer mehr anvertraut. Als sie in der Küche und in der äußeren Haushaltung alles durchgemacht und erlernt hatte, was zu erlernen war, avancirte sie, da auch ihre Aufführung in jeder Beziehung sittlich und geziemend war und ihr ganzes Wesen etwas natürlich Gräßliches hatte, in kurzer Zeit zur aufwartenden Lieblingsdienerin meiner Mutter, jedoch nur unter der Bedingung, daß sie nie ihre Bauerntracht verändern dürfe, was auch ganz dem richtigen Urtheil des Mädchens entsprach.“

„Meine Mutter, mußt du wissen, war sehr patriotisch gesinnt und fand, daß die Tracht der Frauen in unserer Gegend schön und den kräftigsten Gestalten angemessen sei, die so höchst erbärmlich aussehn, wenn sie auf den Einfall kommen, sich nach französischer Mode mit Hut und Shawl zu kleiden. Ja, ich habe sogar gehört, daß meine Mutter, als sie einst als noch junge Frau nach der Landesitte aufgefordert war, das Kind eines Bauern über die Taufe zu halten, sich selbst in der Kirche in dieser fleidsamen Bauerntracht zeigte, zum großen Verdruß der andern Dame, die die Taufhaube hielt, aber zu ebenso großer Freude der Bauern.“

„Nun gut! Meine Aeltern hatten die Gewohnheit, beinahe die Hälfte des Jahres bis zu Anfang October hier auf dem Gute zu verleben; im Winter wohnten sie in Kopenhagen, wo mein Vater ein schönes Haus besaß, und nahmen dann an den Zerstreuungen der Hauptstadt und des Hofes Theil.“

„Unter den Diensthofen, die ihnen nach der Stadt folgten, war natürlicherweise Karen; meine Mutter konnte sich nicht von ihr trennen. Sie war in Folge dessen auch in einem an die Schlafstube meiner Mutter stoßenden Zimmer einlogirt, welches zugleich einen Ausgang nach einer Hintertreppe hatte. Meine Aeltern bewohnten die Beletage des Hauses; das zweite Stockwerk war an einen alten pensionirten Oberst vermietet und im Parterre residirte ein damals sehr berühmter und geschickter Arzt, der auch der Hausarzt meiner Aeltern war.“ (Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 175)

29. Juli 1862.

Evangelische Kirche zu Biebrich-Mosbach.

Dienstag den 29. Juli 1862, Abends 7 Uhr, 9308

Grosses Kirchen-Concert

für Orgel und Gesang,
ausgeführt von dem berühmten

Doppelquartett der französischen Sängergesellschaft

(bestehend aus 3 Damen und 5 Herren).

Ein Theil der Einnahme ist für die Armen bestimmt.

Eintrittskarten:

Schiff à 30 kr., Chor à 18 kr. bei Herrn J. K. Lembach, Kaufmann,
F. Honsack, Steindrucker in Biebrich, und an der Casse.

Der Text sämtlicher Gesänge ist an der Casse für 6 kr. zu haben.

Alle Schlechtschreibende,

welche nach neuester Methode, in längstens 26 Stunden ihre Handschriften in geläufig schöne umwandeln wollen, werden ergebenst benachrichtigt, daß der Unterzeichnete Donnerstag den 31. Juli l. J. für Erwachsene und Kinder von 10 Jahren an, in verschiedenen Abtheilungen einen neuen 26stündigen Lehr-Cursus eröffnet.

Probefchriften sind zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

F. J. Bertina, Schreibmeister,

9309

Faulbrunnenstraße No. 10.

Hôtel Zimmermann 9282

zu Wiesbaden.

Dieses auf das Eleganteste und Comfortabelste eingerichtete Hotel habe ich übernommen und werde dasselbe am 1. August d. J. als **Hôtel garni mit Restauration** eröffnen. — Indem ich dieses anzuzeigen mich beehre, bemerke ich noch, wie ich für die Dauer der Wintersaison für respectable Familien sowohl als einzelne Personen Pensionsbedingungen eintreten lasse. Gütigen Bestellungen mit Vergnügen entgegensehend, versichere ich noch im Voraus mich beehren wollende Herrschaften freundlichster Aufnahme wie sorgfältigster Bedienung.

Philippine Boos Wittwe.

Alle Sorten Perl-Gerste, Gersten-Größe und Gries empfiehlt
billigst **H. Schünemann, Neugasse 9.** 9279

GERMANIA.

7858

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Grund-Capital 5,250,000 Gulden.

Die Geschäftsübersicht pro 31. Mai weist nach:

15,330 Versicherungen

mit einem Versicherungs-Capital von 15,138,561 Gulden.

Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich, und ladet zu Versicherungen ein
Wiesbaden, den 26. Juni 1862.

P. Bickel, Haupt-Agent.



wirkt belebend und
erhaltend auf die
Geschmeidigkeit u.
Weichheit der Haut,
und ist daher Da-
men und Kindern,

sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz
besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Ver-
fertigers führenden, Enveloppe versiegelt und befindet sich für Wiesbaden
das alleinige Depot bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 17.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämmtliche Sommerkleiderstoffe unter dem Einkaufspreis.

Jacob Meyer jun.,

9310 9 Banggasse 9 gegenüber dem Schützenhofe.

Einem verehrungswürdigen Publikum, meinen Freunden und Gönnern, die
ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Spiegelgasse No. 7 verlassen und
eine andere auf der **Hochstätte No. 28** bezogen habe. Für das mir
bisher geschenkte Wohlwollen freundlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe ferner
zu Theil werden zu lassen.

9237

Adam Dreste, Schlossermeister.

Reinstes Schweineschmalz

billigst bei **H. Philippi, Kirchgasse 22.**

9158

Frische bayr. Butter 1. Qual. per Pfd. 27 kr.,

Reines Schweineschmalz per Pfd. 25 kr.

9089

empfehl

Wm. Wibel, Kirchgasse 35. 9286

Modes de Paris.

Pendant la saison les Dames trouveront à Wiesbade Taunusstrasse No. 15
chapeaux, coiffures, lingeries et nouveautés. Dépôts de corsets.

8286

Pillaut, médaillées et breveté.

Cinmachgläser und alle Sorten Wasserflaschen
sind wieder angekommen bei

9251

M. Stilger, Häfnergasse 18.

Ein **Hollwagen** für Kranke, von vorzüglicher Konstruktion, im besten
Zustande, ist zu verkaufen. Näheres Exped.

8783

120,000 gut gebrannte Feldbacksteine sind zu verkaufen Kirchgasse 24. 9250



CONSERVATEUR DENTAIRE
EAU DE PHILIPPE



Schönheit der Zähne.

Dieses hygienische Zahnwasser reinigt und erhält die Zähne, verhütet und lindert die Zahnschmerzen, vertilgt den Weinstein, stärkt das Zahnfleisch, nimmt den Tabaksgeruch und hält den Mund frisch und wohlriechend.

Odonthaline-Philippe.

Nouveau Dentifrice.

Diese balsamische und stärkende Zahnpasta besitzt alle Eigenschaften der besten Zahnmittel, sie gibt dem Zahnfleisch und den Lippen die schönste rosenrothe Färbung, ihr ausgezeichnete Geschmack läßt dem Munde einen ebenso frischen als angenehmen Geruch.

Sie wird zugleich mit dem Eau de Philippe gebraucht.

Niederlage in Wiesbaden bei **G. A. Schröder**, Hof-friseur, und bei den ersten Parfumeurs in allen Städten. En-gros-Verkauf für Deutschland bei **Friedrich Wolff Sohn** in Karlsruhe (Baden). 6479

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur.

4818

Für Familien!

Gebeerten rothen Affenthaler Wein,

bekanntlich von wohlthätiger Wirkung auf die Gesundheit, insbesondere bei Magenleiden, alle rothe Weine übertreffend, ist in Kisten von 12 Flaschen an zu 45 kr. die ganze Flasche und 24 kr. die halbe Flasche zu beziehen bei **Max Wenk** in Offenburg, Baden.

NB. Bei größeren Aufträgen billiger.

Rechtes Schwarzwälder Kirschwasser ist bei mir auch stets zu haben. 9160

Dr. Weismüller, Hochstätte 6,

empfiehlt sein Schuh- und Stiefellager von den kleinsten bis zu den größten zu den billigsten Preisen. 8279

Gut gebrannte Backsteine, sowie Kaminsteine (Möppelchen) in großen und kleinen Quantitäten billigt bei **Julius Ippel**, Schwalbacherstraße 17. 9068

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michaelsberg 7. 396

Massauiſcher Kunſtverein.

Die heute bei der General-Versammlung des Maſſ. Kunſtvereins ſtattgehabte Verloſung der vom Vorſtande für die Mitglieder als Hauptgewinne angekauften 18 Delgemälde ergab folgende Reſultate. Es ſielen auf:

Reihen- No.	Gew.- No.	Des Gewinners Namen und Wohnort.	Bezeichnung des Gewinnes.
1112	1	Herr Guſtav Güngſt, Faigerhütte,	Delgemälde von Ott in München,
382	2	Rechtspractikant Creutz, Braubach,	Schmidt in Wiesbaden.
488	3	" Hofgerichts-Officier Schewalt, Dillenbourg,	" de Raeppe daſ.
703	4	" Apotheker Dr. Wolff, Simburg,	" Feilmeyer in München.
741	5	" Dr. Haupt, Maſſau,	" Kobus in Weißenheim.
633	6	" Amts-Beceiffi Kirſch, Königsſtein,	" Berger in München.
659	7	" Poſthalter Bender, Seiberg,	" Plancks in Dülſelborf
970	8	" Lehrer Dr. Zimmer, Dülſelborf,	" Gang in Mainz.
806	9	" Herr von Odenſt, Wintel,	" Schmeller in Dreeben.
245	10	" Herr Domänenſecretär Dr. Petri, Wiesbaden,	" Maſſ in München.
764	11	" Recehurſecretär Otto, Sagenselnbogen,	" Etabernann daſ.
1101	12	" Kaufmann Carl Reinewald, Simburg,	" Boſchard daſ.
239	13	" Oberbergſch Obernhelmer, Wiesbaden,	" Gang in Mainz.
319	14	" Profeſſor Schieß, Wiesbaden,	" Förter in Carlsruhe.
468	15	" Criminalgerichts-Beceiffi Reim, Dillenburg,	" M. Rärcher daſ.
1013	16	" Rentebote Meſſer, Grünſtadt,	" Feilmeyer in München.
420	17	" Oberlieutenant Strüdsberg, Diez,	" demſelben.
720	18	" Baumeiſter Mäurer, Montabaur,	" demſelben.

Wiesbaden, den 26. Juli 1862.

Der Vorſtand.

Inserate finden eine wirksame Verbreitung im „**Rheinischen Kurier**“, Abgabe: Buchhandlung von **Chr. Limbarth**, Tannusstraße No. 2. 371

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27.
In neuer Auflage sind erschienen:
Bädeker's
Süd-Deutschland, Oesterreich, Paris, Rhein,
Rhine, Rhin, Schweiz.

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,
zunächst der Eisenbahn und der Dampfschiffe,
comfortable Zimmer mit prachtvoller Aussicht, **Table d'hôte** um 1 Uhr,
Dîners à-part, sowie **à la carte** zu jeder Zeit, und selbstgezogene
Weine.
7859 **M. Weiderlinden,**
Eigenthümer und Weingutsbesitzer.

Glace-Handschuhe werden gewaschen bei
Schönfärber **Baupel**,
9311 Schützenhof in No. 11.

I. Qualität Göttinger Wurst per Pfd. 42 kr.
9039 bei **M. Herber**, Marktstraße 23.

Täglich **Gefrorenes und rohes Eis** empfiehlt
197 **H. Wenz**, Conditor.

137.000 **Feldbacksteine** können sofort abgegeben werden **Steingasse 23.** 9003

Eine **Waschbütte** von 7—8 Last steht zu verkaufen **Saalgasse 4.** 9312

Ein Herr sucht im vorderen Stadttheile ein einfach möblirtes Zimmer
nebst Cabinet — gleichviel ob nach der Straße oder nicht, wenn nur freund-
lich — jahrweise und auf Dauer zu miethen. Offerten nebst Preisangabe
übernimmt die Exped. d. Bl. 9313

Annonce.

Eine kleine geschäftslose Familie sucht auf diesen Herbst in der näheren
Umgebung der Stadt eine unmöblirte Wohnung mit Garten, am liebsten
ein kleines Haus, jahrweise zu miethen. Offerten nebst Preisangabe besorgt
die Exped. d. Bl. unter S. R. 51. 9314

Logis: Vermiethungen. (Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Bleichstraße No. 1 ist im oberen Stocke des südlichen Pavillons ein
möblirtes Zimmer zu vermieten. 9124

Bleichstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Cabinet, Küche,
Speicherkammer und sonstigem Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. 9315

- Bleichstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Speicher, an eine stille Familie auf den 1. October anderweit zu vermieten. Näh. bei Ph. Bücher. 8872
- Große Burgstraße 12 im Seitenbau sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 7683
- Dambachtal 4 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Hoffschlosser W. Philippi daselbst. 8178
- Dohheimerstraße 11 Parterre ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten. 9316
- Dohheimerstraße 13 ist eine kleinere möblierte Wohnung, sowie eine unmöblierte von 6—7 Zimmern, Bel-Etage, sogleich zu vermieten. 4093
- Dohheimerstraße 18 ist der mittlere Stock auf 1. October zu vermieten, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, sodann Pferdestall für 3 Pferde und Remise. Auf Verlangen kann ein Stück Garten dazu gegeben werden. 7681
- Dohheimerstraße 16 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Häfnergasse 13. 7571
- Emserstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7682
- Faulbrunnenstraße 1 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8555
- Frankfurterstraße 7 ist die Wohnung im Nebengebäude, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Waschküche und Keller, auf den 1. October an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. 7213
- Untere Friedrichstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8494
- Friedrichstraße 20 ist der untere Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 9021
- Geisbergweg 11 bei Frau Martin ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4094
- Geisbergstraße 16 bei Georg Hack Wittwe ist eine vollständige Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 8185
- In dem Landhaus Geisbergstraße 19 sind zwei Wohnungen, jede aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten und gleich zu beziehen. 9212
- Goldgasse No. 8 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten; auch sind daselbst im Hinterhaus 2 Wohnungen mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 9210
- Häfnergasse 16 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermieten. 8557
- Häfnergasse 17 ist ein Zimmer nebst Küche und Dachstube zu vermieten. Auch kann daselbst ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9317
- Ende des Heidenbergs und Hirschgrabens 4 bei G. Theis Wittwe ist der unterste Stock an eine stille Familie zu vermieten. 8189
- Heidenberg 8 bei E. Bilse ist ein möbliertes Zimmerchen zu vermieten. 9214
- Heidenberg 27 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 9214
- Heidenberg 29 im ersten Stock sind 4 bis 5 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich oder September zu beziehen. 4896
- Kirchgasse 20 ebener Erde ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9126
- Kirchgasse 25 sind 2 auch 3 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 4482
- Langgasse 17 ist ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet nach der Straße auf 1. October zu vermieten. 8561

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße, sind 7—9 möblirte Zimmer nebst Küche abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung übernommen. 9318

Villa Albion.

Leberberg 3, Sonnenberger Chaussee, eine elegant möblirte Vel-Etage, bestehend aus Salon, 5 bis 7 Zimmern, Küche, Mitgebrauch eines großen Gartens, ganz oder einzeln zu vermieten. 8548

Lehrergasse 5 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 8709

Louisenstraße 14 ist eine vollständige Wohnung, enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 8193

Mainzerstraße 18 im mittleren Stock ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8880

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7633

Mauergasse 5 ist ein Zimmer nach der Straße gehend auf den 1. Oct. zu vermieten. 9319

Mehrgasse 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. 9320

Mehrgasse 22 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 9306

Mehrgasse 24 ist der untere Stock nebst Laden und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 8883

Mehrgasse 33 ist eine Dachstube zu vermieten. 9321

Michelsberg bei Häfner Mollath ist in dem neuen Hause der zweite Stock auf October zu vermieten. 8713

Nerostraße 11 ist ein Logis nebst Werkstätte auf 1. October, und eine möblirte Dachstube zu vermieten. 9216

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 7053

Nerostraße 29 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Küchekammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, auf den 1. October zu vermieten. 9218

Nerostraße 33 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 9322

Nerostraße 34 bei Schreiner Mayer sind mehrere große vollständige Logis an ruhige Familien auf 1. October zu vermieten. 9323

Neugasse 13 ist im Hinterbau ein Logis zu vermieten. 9324

Neugasse 20 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5994

Oberwegergasse 45 ist eine Wohnung im zweiten Stock an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 8782

Oberwegergasse 44 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9325

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7912

Röderallee 4 ist der erste, sowie der zweite Stock, bestehend in 5 und 7 Zimmern, Küche, Speicherkammer und Mitgebrauch der Waschküche auf October zu vermieten. 9326

Röderallee 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf 1. Oct., auch früher, zu vermieten. 8206

Röderallee 10 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 9222

Röderallee 12 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Steingasse 15. 8566

Röderallee 28 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8109

Röderstraße 26 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 9327

Röderstraße 28 sind 4 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zusammen oder einzeln zu vermieten. 8109

Röderstraße 28 ist ein Mansardzimmer mit Alloben auf den 1. d. M. zu
 vermieten. 8109
 Römerberg 15 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Man-
 sarde und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 8110
Schillerplatz 3 ist eine schöne Parterre-Wohnung
auf den 1. October zu vermieten. 9328
 Et der gr. u. kl. Schwalbacherstraße 6 sind möblirte Zimmer. 9329
 Schwalbacherstraße 23 ist ebener Erde ein kleines möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 9224
 Stiftstraße 9 ist ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Cabinetten billig zu
 vermieten. 9330
 Webergasse 11 ist der dritte Stock auf 1. October zu vermieten. 8893
 Webergasse 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8386
 Wellritzstraße bei Heinrich Erkel Wittwe ist eine Wohnung von 8 Zim-
 mern im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 9331
 Wellritzstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei großen
 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu ver-
 mieten. Näheres bei Theatersecretär Dreher, Häfnergasse 16. 8577
 In meinem Vorderhause in der Faulbrunnenstraße, welches im Aus-
 bau begriffen ist, steht auf den 1. October der zweite und dritte Stock,
 wovon jeder 5 Zimmer enthält, zu vermieten. 8178
 W. Nocker, Maurermeister, Ellenbogengasse 6. 8007
 In dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist die Parterre-Wohnung sogleich
 zu vermieten. 1780
 Salon mit Balkon, 2 Zimmer, 2 Cabinets etc. für den Sommer zu ver-
 mieten Landhaus Geisbergweg No. 13, Parterre. 2224
 Möblirte und unmöblirte Wohnungen sind zu vermieten durch das Commis-
 sions-Bureau von Gustav Decker. 6478
 Eine schöne neue Wohnung mit herrlicher Aussicht ist sogleich zu vermieten
 in dem Landhause Mainzerstraße 9. 7373
 Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist für 12 fl. monatlich zu vermieten.
 Näheres in der Exped. 8291
 Bei Ph. Beck in der Wellritzstraße sind Logis, 4 bis 5 Zimmer ent-
 haltend, mit allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu beziehen. 8901
 Ein freundliches Zimmer nebst 2 Cabineten, Giebelwohnung, ist an einen
 einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres in der Exped. 9079
 In meinem Hause in der Wellritzstraße ist eine geräumige Mansarde-
 Wohnung zu vermieten. Ph. Fr. Erkel. 9226
 In meinem neu hergerichteten Hause Geisbergweg 5 sind 2 Wohnungen
 zu vermieten. Die erste, Parterre, besteht aus 3 Zimmern und Küche
 die zweite, Bel-Etage, besteht aus 5 Zimmern und Küche; beide Woh-
 nungen sind mit nöthigem Zubehör. Näheres im Europäischen Hof. 8038
 P. C. Hoffmann. 9227
 Ein Laden in erster Lage mit oder ohne Logis ist auf 1. October zu ver-
 mieten. Wo, sagt die Exped. 9332
 Eine kleine freundliche Wohnung ist an stille Bewohner den 1. October zu
 vermieten. Näheres in der Exped. 9333
 Ein möblirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 9334
 Neugasse 5 ist ein Laden mit Logis auf den 1. October zu vermieten.
 Freinsheim. 9077
 Kl. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 9335